

Sanierung mit viel Feingefühl

„Taten statt Warten“: Energieberater nimmt auf Sonderwünsche Rücksicht – Gemeinde gibt Zuschuss

LOXSTEDT/STOTEL. „Taten statt Warten – Die Modernisierungskampagne für die Gemeinde Loxstedt“ läuft auf Hochtouren. Uwe Bargmann aus Stotel ist der erste Hausbesitzer, der nun Besuch vom Energieberater bekam, um sein Haus auf Energiesparmöglichkeiten durchchecken zu lassen.

„Dieses Haus ist über 200 Jahre alt und ich möchte es umbauen, damit hier zwei Wohnungen entstehen. Gleichzeitig sollen alte Strukturen erhalten oder wieder hergestellt werden. Klar, dass ich dabei auch Wert auf eine vernünftige Dämmung lege“, begründete der Hausbesitzer den Energiecheck. Weils es der erste im Rahmen der Kampagne „Taten statt Warten“ war, kamen dazu nicht nur Energieberater Robert Schimweg, sondern auch Johannes Gadeberg von der Klimaschutzagentur Energiekonsens, der Loxstedter Bürgermeister Detlef Wellbrock und die Fachfrau für Umweltfragen der Gemeinde Loxstedt, Anne Böttjer.

Als erstes musste Bargmann einen umfangreichen Fragebogen ausfüllen: Haustyp, bisheriger Energieverbrauch, Dämmung, Fenster, Türen, Heizungsanlage waren darin anzugeben. Beim anschließenden Rundgang erklärte der Energieberater dem Hausbesitzer vorhandene „energetische Schwachstellen“ und deren Abhilfe wie zum Beispiel bei der Fußbodendämmung, der Dämmung der Außenwände bei Erhalt der alten Ansicht, der etwa 20 Jahre alten Fenster und der Haustür.

Alte Struktur bleibt erhalten

Bargmann legte Wert darauf, dass die Ansicht der Giebelseite seines alten reetgedeckten Hauses erhalten bleibt: „Ein unbedingtes Muss sind die alten Sprossenfenster. Die kommen auf gar keinen Fall



Haustür raus, alte Sprossenfenster wieder rein: Uwe Bargmann aus Stotel (3. von links) nutzte als erster Bürger der Gemeinde Loxstedt die im Rahmen der Aktion „Taten statt Warten“ angebotene Energieberatung. Daran nahmen Bürgermeister Detlef Wellbrock (von links), Energieberater Robert Schimweg, Umweltfachfrau Anne Böttjer und Johannes Gadeberg von der Klimaschutzagentur Energiekonsens teil. Die Agentur übernimmt von den ersten 75 Beratungen die halbe Gebühr.

Foto br

raus“, betonte er. Auch hierzu wusste der Energieberater Rat. Er regte an, dort ein modernes Innenfenster vorzubauen. „Dann bleibt die Fassade wie sie ist und sie erreichen trotzdem eine gute Dämmung“, meinte Schimweg.

Ersetzt wird auf jeden Fall die vorhandene Haustür. „Die kommt raus, an ihre Stelle kommt eine modernere, die aber etwa so wie die alte aussieht“, versicherte der Hausbesitzer. Mit Tipps zu Materialien und Ratschlägen zu möglichen Zuschüssen endete der Beratungstermin nach einer Stunde.

Die Kosten von 50 Euro, die ein solcher Beratungstermin kostet, muss zur Hälfte der Hausbesitzer bezahlen. Die anderen 25 Euro über-

nimmt für die ersten 75 Beratungstermine die Klimaschutzagentur Energiekonsens. „Weil aber keine Hausbesitzer leer ausgehen sollen und wir dieser Aktion auch für den Klimaschutz große Bedeutung beimessen, werden wir als Gemeinde für alle darüber hinausgehenden Beratungen 25 Euro dazu geben“, gab Bürgermeister Wellbrock am Ende bekannt.

Noch bis zum 20. März können sich die Einwohner der Gemeinde Loxstedt Tipps zu energiesparenden Maßnahmen bei Wohngebäuden holen. Dann soll bei einer Abschlussveranstaltung Bilanz gezogen werden. Wer mitmachen möchte, kann im Loxstedter Rathaus unter ☎ 04744/4857 oder online auf www.energiekonsens.de/taten einen Termin vereinbaren. (br)

» Weil wir dieser Aktion auch für den Klimaschutz große Bedeutung beimessen, werden wir als Gemeinde für alle darüber hinausgehenden Beratungen 25 Euro dazugeben. «
 DETLEF WELLBROCK,
 BÜRGERMEISTER